

S31 _Tätigkeitsbericht zur Abschlussbilanz 2021

für den Zeitraum 01.01. – 31.12.2021

Das Finanz- und Investitionsbudget der Schule richtet sich an die Kriterien der Wirksamkeit, Effizienz und Wirtschaftlichkeit. Dabei werden Grundsätze der Transparenz, Jährlichkeit, Allgemeinheit, Vollständigkeit, Einheitlichkeit, Wahrhaftigkeit und des finanziellen Gleichgewichtes befolgt.

Das Finanz- und Investitionsbudget wird aufgrund folgender Unterlagen erstellt:

- Landesgesetz vom 12. November 1992, Nr. 40 Ordnung der Berufsbildung, in geltender Fassung
- Dekret des Landeshauptmanns vom 22. Dezember 1994, Nr. 63 – Verordnung über die schulinterne Organisation
- Dekret des Landeshauptmanns vom 07. Juli 2010 Nr. 25 – Änderung der Verordnung über die schulinterne Organisation
- Dekret des Landeshauptmanns vom 13.10.2017 Nr. 38 betreffend die Verordnung über die Finanzgebarung und Buchhaltung der Schulen staatlicher Art und der Landesschulen der Autonomen Provinz Bozen

Fachschule für Land-, Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim

Der **Tätigkeitsbericht** gliedert sich in die folgende Abschnitte: Die Monate Jänner-August 2021 beziehen sich auf das Schuljahr 2020/21, die Monate September bis Dezember auf das Schuljahr 2021/22.

An der Fachschule für Land-, Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim wurden folgende **berufliche Ausbildungen in Vollzeit** angeboten:

- Dreijährige Fachschule für Landwirtschaft mit der Ausrichtung Berglandwirtschaft und dem Abschluss zur Fachfrau, dem Fachmann für Landwirtschaft.
- Dreijährige Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung, mit den Fachrichtungen Ernährung und Hauswirtschaft in der 3. Klasse und den Abschlüssen Fachkraft für Ernährungswirtschaft und Fachkraft für hauswirtschaftliche Dienstleistungen.

- SOLL-Unterricht:

Mit Beschluss des Kollegiums und des Schulrates wurde festgelegt, dass an der FS Dietenheim mit dem Schuljahr 2021-22 der SOLL-Unterricht (SelbstOrganisiertes Lernen Lernen) eingeführt wird. Es handelt sich dabei um ein Konzept mit dem Ziel, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbstständigkeit zu bestärken und im Umgang mit den digitalen Medien praxisnah zu schulen.

- Etablierung des 4. Schuljahres an der Fachschule für Landwirtschaft:

Im Schuljahr 2021-22 wurde erstmals das Spezialisierungsjahr (4. SJ) für landwirtschaftliche Betriebsleiter an der Fachschule für Landwirtschaft angeboten. Ziel ist, das 4. Jahr als alljährliches Bildungsangebot der FS Dietenheim zu etablieren.

- ZIB-Team und Etablierung von Schulsozialpädagogen an der FS Dietenheim:

Das Unterstützungs- und Beratungsteam bestehend aus den Mitgliedern des ZIB-Teams und Schulsozialpädagogen wird etabliert. Sowohl Schülerinnen/Schüler als Lehrpersonen können die verschiedenen Angebote nutzen. Die Angebote artikulieren sich in Prävention, Intervention und Beratung.

Die Fachschule für Land-, Hauswirtschaft und Ernährung Dietenheim beteiligt sich an den ESF-Projekten zum Aufbau von Schulsozialarbeit FSE 30340, FSE 30453 und FSE 30629, deren Trägerin die Landesdirektion deutschsprachige Berufsbildung mit Sitz in Bozen ist. Über die genannten Projekte werden sei es Präventionsprojekte als auch ein sozialpädagogischer Dienst umgesetzt.

- Qualitätsmanagementsystem:

Ziel der Schule ist es ein Qualitätsmanagementsystem zu etablieren, um systematisch die eigene Arbeit zu evaluieren und gezielt Maßnahmen setzen zu können.

Derzeitige Maßnahmen zur Qualitätssicherung:

Lehrpersonen:

- Evaluation des eigenen Unterrichts mit Schülern (IQES-Fragebogen, Evaluationsgespräche, ...)
- Hospitationen und Rückmeldungen durch Kollegen/Kolleginnen
- Unterrichtsbesuche durch die Schulführungskraft
- Schulführungskraft:
- Externe Evaluation (und Zwischenevaluation) mit der Evaluationsstelle
- Fragebogen (Eltern-/Schüler-/Lehrerbefragungen)
- Austausch mit Eltern- und Schülervertretern
- Evaluation (quantitativ und qualitativ) der Lehrgänge
- Externe Begleitung bei der Einführung von neuen pädagogisch-didaktischen Konzepten

101 SchülerInnen besuchten die insgst. 7 Klassen der Fachschule für Landwirtschaft und 50 Schülerinnen die drei Klassen der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung.

Von den insgst. 129 SchülerInnen hatten 8 Anrecht auf Integrationsmaßnahmen entsprechend Gesetz 104 und 41 SchülerInnen entsprechend Gesetz 170 und 11 SchülerInnen hatten eine Funktionsdiagnose.

Das Schülerinnenheim der Fachschule war im Kalenderjahr 2021 im Schnitt mit 60 Schülerinnen und Schülern belegt.

Abgesehen von den SchülerInnen der eigenen Schule, konnten im Schnitt 10 bis 12 Plätze an SchülerInnen anderer Schulen vermietet werden.

Folgende zusätzliche, den Unterricht ergänzende Angebote, Projekte und Praktika konnten durchgeführt werden:

- Durchführung der Waldarbeiterwoche, der 3. Klassen FSLW, Ende September 2021 mit den Instruktoren der Forst, und Waldarbeitertag mit der 4. Klasse.
- Projekt Weidepflege in Zusammenarbeit mit dem Amt für Naturparke (3. Klassen LW) und der Fraktion Dietenheim (4. Klasse LW).
- Das dreiwöchige Praktikum der 2. Klasse FSHW, das im SJ 20-21 Covid-bedingt ausgefallen war, wurde im September 2021 als zweiwöchiges Praktikum nachgeholt.
- Aufgrund der Corona Pandemie wurde die Tätigkeit im Schuljahr 2020/21 wie folgt angepasst:
- Der Unterricht wurde ganz bzw. teilweise auf Fernunterricht umgestellt. Für den betroffenen Zeitraum entfallen somit die Einnahmen für Heim und Mensa.
- Absage von geplanten Kursen und Lehrgängen und entsprechende Mindereinnahmen bei den Kursgebühren und Mensadienst

Die **Weiterbildung** betreffend wurden zwei beruflich relevante Lehrgänge durchgeführt :

Der Lehrgang für Junglandwirte und der Grundlehrgang Urlaub am Bauernhof. Beide Lehrgänge sind teilweise in Präsenz- und Fernunterricht durchgeführt worden. Der Lehrgang für Junglandwirte Schuljahr 2020/21 wurde im Frühjahr 2021 durchgeführt, jener das Schuljahr 2021/22 betreffend im Herbst 2021.

Der Lehrgang für Almwirtschaft, der in Kooperation mit dem Amt für Natur und dem Amt für Forstwirtschaft organisiert wurde, konnte im September 2021 abgeschlossen werden.

Ein Langzeitkurs Grundmodul der Imkerei und sämtliche Kurzzeitkurse, welcher im Haushaltsjahr 2021 stattfinden sollten, sind aufgrund der Verordnungen und Vorgaben der Notsituation durch Covid 19 ausgefallen.

Das **Sekretariat** war von Montag bis Freitag – auch während des Notstandes geöffnet.

Der Parteienverkehr wurde coronabedingt stark eingeschränkt und wo möglich telefonisch und digital erledigt. Den Mitarbeiterinnen wurde SmartWork genehmigt, dies wurde auch gerne angenommen.

Mit Februar 2021 übernahm Direktorin Gertraud Aschbacher nach ihrer Elternzeit wieder die **Leitung der Schule**.

Das **Kollegium** bestand im Schuljahr 2020/2021 aus 36 Lehrpersonen, 4 Mitarbeiterinnen für Integration und 5 Sozialpädagoginnen, die im SchülerInnenheim arbeiten. In der Verwaltung arbeiteten 4 Personen. Zum nicht unterrichtenden Personal zählten insgst. 18 Personen.

Der **Schulrat** bestand entsprechend dem Statut der Schule aus Direktorin Gertraud Aschbacher bzw. ihrer Stellvertreterin Frau Nußbaumer, einer Vertreterin der Verwaltung Erardi Angelika, den VertreterInnen der Lehrpersonen, Martin Gasser und Oberleiter Martin für die FSLW und Hitthaler Elisabeth und Katharina Pfeifhofer für die FSHW. Elternvertreterinnen waren für die FSHW Anrather Verena und für die FSLW Kofler Andrea. SchülervertreterInnen waren Annalena Haller für die FSHW und Aaron Kirchler für die FSLW.

Ein **Leitungsteam** (ohne Beschlusskompetenzen) bestand aus Gertraud Aschbacher bzw. ihrer Stellvertreterin Gertraud Nußbaumer, dem Fachgruppenleiter der Fachschule für Landwirtschaft Oberleiter Martin, der Fachgruppenleiterin der Fachschule für Hauswirtschaft, Barbara Gufler, der Vertreterin der Allgemeinbildung Bernadette Mayr und dem Heimleiter Devid Laner Leiter. Im Leitungsteam wurden strategische und organisatorische Inhalte besprochen, bevor das gesamte Kollegium damit befasst wurde. Auch die Planung der Öffentlichkeitsarbeit und Maßnahmen in der Schülerwerbung gehörten zu den Besprechungspunkten.

Die Mitglieder der verschiedenen **Mitbestimmungsgremien** (Schulrat, Klassenräte/ Plenum) wurden je nach Erfordernis in Präsenz oder teilweise online einberufen.

Die Klassenräte haben sich insgst. zu vier Klassenratssitzungen getroffen. Ergänzend dazu hat für die 3. Klassen beider Schulen eine gemeinsame, zusätzliche Klassenratssitzungen für die Beschlussfassung der Prüfungsfächer stattgefunden. Alle weiteren Schritte hinsichtlich der Berufsbefähigungsprüfungen wurden in der Folge von der, mit Dekret eingesetzten Prüfungskommission, gesetzt.

Die **Kommunikation mit dem Elternhaus** wurde folgendermaßen organisiert:

- Durchführung eines Elterninfoabends im September 2021.
- Durchführung eines Elternsprechtages am 10.12.2021 – ganztägig in digitaler Version.

An der Fachschule Dietenheim gab es zwei Fachgruppen, die regelmäßig an den fachspezifischen Themen arbeiteten. Die **Fachgruppe Landwirtschaft** und die **Fachgruppe Hauswirtschaft**. Die Lehrpersonen der Allgemeinbildung wurden je nach Thema in unterschiedlichen Konstellationen einberufen.

Weitere Arbeitsgruppen mit individuellen Aufträgen waren: ein Beratungsteam, das sich mit der Beratung von SchülerInnen mit schulischen und sozialen Problemen beschäftigt, die AG Lernberatung, die Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten Unterstützung angeboten hat, die AG Integration und Inklusion und die AG Öffentlichkeitsarbeit.

Vom 10. bis zum 17. Juni 2020 absolvierten die SchülerInnen der 3. Klassen die **Berufsbefähigungsprüfung** in Präsenz und unter Einhaltung aller damals vorgeschriebenen Schutzmaßnahmen (Messen der Körpertemperatur, Händehygiene, Reinigung und Desinfektion, Abstandsregelung und Maskenregelung). Das erste Mal wurde bereits im Verlauf des Schuljahres von den SchülerInnen ein Portfolio geführt, das bis zu 8 Arbeitsaufträge aus den Fächern der Allgemeinbildung und den berufsrelevanten Fächern enthielt und Teil der Prüfung war. In Absprache mit den Fachschulen für Landwirtschaft und Hauswirtschaft wurde die Prüfung folgendermaßen abgewickelt: Durchführung einer praktischen und mündlichen Prüfung und Durchführung einer mündlichen Prüfung, in dessen Rahmen drei Aufgaben aus dem Portfolio präsentiert wurden. Für das Einhalten der Schutzmaßnahmen wurden zusätzlich der Prüfungskommission Lehrpersonen und SozialpädagogInnen eingeteilt, die das Einhalten derselben im Auge behielten bzw. diese teilweise auch organisierten und durchführten.

Die **Öffentlichkeitsarbeit** erfolgte über die Internetseite, die Facebook- und Instagramseite, über die Besuche von Familien und durch verschiedene Presseaussendungen.

Die Internetseite wird laufend ajourniert und betreut.

Auch im Jahre 2021 lief die Vereinbarung mit der Pustertaler Zeitung weiter, ca. ein Mal im Monat eine Rubrik zu Themen zu bedienen, die gesellschaftlich gesehen von Relevanz sind wie z.B. Themen aus den Bereichen Ernährung, Garten, Konservierung, Reinigung usw.

Die **Schulbibliothek** wurde und wird von den Lehrpersonen Bernadette Mayr und Elisa Mair geführt. Die beiden Lehrpersonen organisieren in diesem Zusammenhang u.a. alle Ankäufe von Büchern. Den Ankauf der Klassensätze, für die die Schule eine zweckgebundene Zuweisung erhält, aber auch die Ankäufe einzelner Exemplare für die Schulbibliothek. Neuankäufe von Büchern für die Bibliothek werden laufend getätigt.

Im Frühjahr und Sommer 2021 wurde das **Konzept für die Umsetzung des SOLL-Unterrichtes** ausgearbeitet; dafür wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die u.a. die Ziele, Maßnahmen und Regeln für den SOLL-Unterricht definierte. Die Eltern wurden bei einem Online-Elternabend Anfang September über den Schulversuch informiert. Die Schülerinnen und Schüler wurden mit Schuljahresbeginn in das neue Konzept eingeführt. Als externe Begleiter für das Projekt konnten Anna Webhofer und Alexander Plattner vom PBZ gewonnen werden.

Da die Landwirtschaft im Berggebiet und damit auch die Ausbildung von Landwirten vor großen Herausforderungen steht, ist es wichtig, dass die Schule (Direktion, Lehrpersonen, Schüler, Eltern) und die Stakeholder sich die Ausrichtung der Schule klar vergegenwärtigen und einen klaren Leitfaden für ihre Tätigkeit haben. Mit dem Schuljahr 2021-22 wurde daher eine Leitbildentwicklung für die Fachschule für Landwirtschaft in die Wege geleitet.

Ein externer Auftrag wurde dem Maschinenring für den Winter 2020/2021 für die Schneeräumung erteilt.

Eine ständige Herausforderung stellt die Instandhaltung der Gebäude und des Außenareals dar. Mängel, die Gefahrenquellen darstellen und veraltete und abgewohnte Elemente müssen kontinuierlich kontrolliert und erneuert werden. In der Hauptsache erfolgt dies in Zusammenarbeit mit dem Amut für Bauerhaltung. Kleinere Instandhaltungsmaßnahmen werden auch über den eigenen Haushalt finanziert.

Zwei Lehrpersonen, Esther Großgastzeiger für die FSHW und Peter Paul Ranalter für die FSLW sind für **die Umsetzung der Vorgaben im Bereich der Arbeitssicherheit** beauftragt. Der Sicherheitsbericht der Fachschule wird laufend aktualisiert. Im Normalfall organisieren die beiden Lehrpersonen die anfallenden Sicherheitsübungen, die aber 2021 coronabedingt nicht durchgeführt werden durften.

Die beiden BSDA kontrollieren jeweils die Sicherheit von Gebäuden/Maschinen/Geräten sowie die Ablage der Datenblätter und organisieren in Zusammenarbeit mit der Führungskraft die Beseitigung anfallender Gefahrenquellen.

Covidbeauftragte der Schule waren und sind für die FSHW Esther Großgasteiger und für die FSLW Peter Paul Ranalter.

Da die Fachschule in bestimmten Bereichen der landwirtschaftlichen Ausbildung eng mit dem landwirtschaftlichen Betrieb der Landesdomäne „Mair am Hof“ zusammenarbeitet wurde ein sognt. **Interferenzplan** ausgearbeitet, der alle Aspekte der Sicherheit enthält, die die Arbeit der Lehrpersonen mit den SchülerInnen und den Mitarbeitern der Landesdomäne am landwirtschaftlichen betrieb betrifft.

Die **Vermietung der Struktur in den Sommermonaten inkl. der Verpflegung** an die gewohnten Organisationen und Vereine konnte wieder (trotz der Corona Pandemie) für diverse Weiterbildungsveranstaltungen im kulturellen Bereich vermietet werden.

Der **Schutz der Daten** erfolgte laut der Verordnung (EU) 2016/679 des europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG (Datenschutz-Grundverordnung). **Datenschutzverantwortlicher** der Schule war Stephan Tschigg, Abteilung 16 Bildungsverwaltung.

Die ordentliche Wartung der verschiedenen Multifunktionsmaschinen wurde mit All-In Verträgen mit der Firma ACS und Amonn Office abgeschlossen. Die Softwarelizenz für das digitale Klassenregister wurde mit der Firma Limitis verlängert.

Im Laufe des Berichtsjahres waren 2 Haushaltsänderungen zum Haushaltsvoranschlag notwendig. Es wurden zusätzliche Zuweisungen des Landes (5.651,20 € für den Ankauf der Schulbücher) in den Haushalt 2021 eingebaut. Der Fachschule wurde (Dekret Nr. 05/2021) ein weiterer Betrag von 6.190,00 € für den Ankauf der Schulbücher und eine Umbuchung von laufenden Zuwendungen auf Investitionsbeiträge für 120.000,00 €. Das Budget erhöhte sich dadurch auf 965.999,76 €.

DIE DIREKTORIN
Aschbacher Gertraud
(mit digitaler Unterschrift unterzeichnet)